

Der Gesellschafter.

Amto- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 64 fr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 1 fr., im übrigen Theil unseres Landes 1 fl. 8 fr. — Einrückungs-Gebühr: die dreigespaltene Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 fr., bei mehrmaligem Einrücken je 1/2-fr.

Nr. 121.

Samstag den 17. Oktober

1868.

Amtliche Bekanntmachungen.

N a g o l d.

Postkurswesen.

Von heute an wird die Post zwischen Nagold und Rottenburg wie folgt befördert:
aus Nagold: um 4 Uhr 30 Min. Morgens.

in Rottenburg: um 7 Uhr 25 Min. Morgens (mit Anschluß an den in der Richtung nach Stuttgart abgehenden Zug).

aus Rottenburg: um 3 Uhr 45 Min. Nachmittags.

in Nagold: um 6 Uhr 25 Min. Abends.

Sodann findet von heutigem Tage an die Abfahrt der ersten Post nach Altenstaig um 4 Uhr 45 Min. Nachmittags (statt bisher 5 Uhr 50 Min.) statt.

Den 15. Oktober 1868.

Königl. Postamt.
Sichwindt.

N a g o l d.

Das Führen der heurigen Rekruten des Bezirks von hier nach Böblingen wird am Samstag den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus veraktordirt werden.
Den 16. Okt. 1868.

Oberamtspflege.
Maulbetsch.

2) Unterthalheim,
Oberamts Nagold.

Zweiter & letzter Wirthschafts-Verkauf.

Die in der Santmasse des Raimund Apperger, Sonnenwirths, vorhandene, in den Nummern 104 und 109 d. Bl. näher beschriebene dingliche Schildwirthschaft zur Sonne mit Bierbrauerei, taxirt zu 4850 fl. und angekauft zu 2500 fl., kommt in Folge eines Nachgebots am

Montag den 26. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in Unterthalheim wiederholt und letztmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber — auswärtige mit Vermögenszeugnissen und nützlicher Bürgschaft versehen — eingeladen werden.
Den 6. Oktbr. 1868.

K. Gerichtsnotariat Nagold.
Uff. Hinderer.

Forstamt Altenstaig. Langholz-Verkauf.

Reviere Enzklösterle und Hoffstett:
Donnerstag den 29. Oktober,
Vormittags 10 Uhr,



in Enzklösterle aus Langenhardt und Wanne 1012 St. Langholz, mit 52,000 Cubitfuß, 869 Stück Klop Holz, mit 22,000

Cub.; Scheidholz vom Revier Hoffstett 300 Stück Langholz, mit 10,500 Cub., 76 Stück Klop Holz, mit 2800 Cub.

Revier Pfalzgrafenweiler:
Freitag den 30. Oktober:
Vormittags 10 Uhr,

in Pfalzgrafenweiler aus Saumisch, Eschenrieth und Nussberg 1335 Stück Langholz, mit 115,000 Cub., 430 Stück Klop Holz, mit 21,600 Cub.

Revier Grömbach:
Samstag den 31. Oktober,
Vormittags 10 Uhr,

in Wörnersberg aus Altgehän, Heidelbergefäll, Herzogsbühl, Neutplatz und Thalheimerfeld 1650 St. Langholz, mit 90,000 Cub., 350 St. Klop Holz, mit 18,300 Cub., Scheidholz 147 St. Langholz, mit 6164 Cub. und 60 Stück Klop Holz, mit 2431 Cubitfuß.

Altenstaig, den 16. Okt. 1868.

K. Forstamt. Holland.

Forstamt Altenstaig.

Revier Grömbach.

Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 27. Okt.,
Vormittags 9 Uhr,



in Grömbach aus Neutplatz und Thalheimerfeld 2 1/2 Kl. buchene Scheiter u. Prügel, 7 Kl. tannene Scheiter, 118 Kl. tannene Prügel,

32 Kl. tannenes Anbruchholz, 15 1/4 Kl. tannene Reisprügel und 55 Kl. weichtannene Rinde; Scheidholz 22 Kl. tannene Scheiter und Prügel, 8 Kl. tannenes Anbruchholz; ferner 8 buchene Stämme, mit 521 Cubitfuß.

Altenstaig, den 16. Okt. 1868.

K. Forstamt.

Holland.

3) Ueberberg,
Oberamts Nagold.

Vergebung von Bau-Arbeiten.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt eine neue Feuerspritzenremise zu erbauen, auch ein weiteres heizbares Zimmer im Schulhaus einzurichten.

Nach dem Ueberschlag berechnen sich die Kosten:

a) für die Spritzenremise:	
Grabarbeit	2 fl. 30 fr.
Maurer- und Steinhauerarbeit	203 " 6 "
Zimmerarbeit	195 " 43 "
Schreinerarbeit	25 " 18 "
Schlosserarbeit	44 " 50 "
Glaserarbeit	5 " 44 "
Anstricharbeit	25 " — "
Gusseisen	9 " — "

b) für das Zimmer im Schulhaus:	
Maurer- und Steinhauerarbeit	36 fl. 47 fr.
Zimmerarbeit	25 " 40 "
Schreinerarbeit	49 " 28 "
Gypferarbeit	24 " 30 "
Glaserarbeit	3 fl. 7 fr.
Schlosserarbeit	15 " 12 "
Anstricharbeit	6 " 40 "
Gußwaaren	18 " 54 "

Diese Arbeiten sollen nun im Submissionswege, und zwar am

Kirchweihmontag den 19. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus daselbst vergeben werden, und sind die bezüglichen Offerte, welche die Angebote in Prozenten der Ueberschlagssumme ausgedrückt enthalten müssen, spätestens bis zu dieser Zeit schriftlich und versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot zu den Gemeindebauten in Ueberberg“

versehen, bei dem Schultheißenamt Ueberberg abzuliefern.

Die urkundliche Eröffnung der Offerte findet sogleich nach 10 Uhr statt, und können hiebei die Unternehmer anwesend sein. Pläne, Ueberschläge etc. sind von heute

an auf dem dortigen Rathhaus aufgelegt
und können zu jeder Zeit eingesehen werden.
Ragold, den 10. Okt. 1868.

Aus Auftrag:
Ch. Schuster, Werkmeister.

Privat-Bekanntmachungen.

21^a Ragold.
Haus- & Garten-Verkauf.

Die Erben der verstorbenen Oberamts-
thierarzt Helber's Wittwe hier verkaufen
unter amtlicher Leitung auf dem Rathhaus
am Donnerstag den 22. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,



das in der Nähe des Bahnhofs
und vis-à-vis dem
Oberamtsgerichte befindliche
Wohnhaus mit Scheuer

und Garten, in welchem
lange Zeit eine Wirthschaft
mit gutem Erfolg betrieben
wurde. Einem thätigen
Manne jeden Geschäfts kann bei der gün-
stigen Lage des Anwesens eine sichere Exi-
stenz in Aussicht gestellt werden.

Kaufbedingungen werden billigt ge-
stellt und sind Liebhaber hiezu freundlich
eingeladen.

Den 8. Oktbr. 1868.

Die Erben.

21^a Simmersfeld,
O. A. Ragold.
Fahrrad-Versteigerung.

Die Unterzeichnete hält am
Montag den 19. d.,
von Morgens 8 Uhr an,
eine Versteigerung, wobei vorkommt:



Mannskleider,
Leibweiszzeug,
Bett und Bettge-
wand, Schrein-
werk, eine Kom-
mode mit Pult und Aufsatz, Kupfer-
Zinn- und Eisengeschirr, 80 Ellen flächsen
und 25 Ellen hansen Tuch, allgemeiner
Hausrath.

Den 9. Oktober 1868.

alt Schildmüller Bauer's We.

Rohrdorf.
Lehrlings-Gesuch.

Unterzeichneter nimmt einen kräftigen,
jungen Menschen von ordentlichen Eltern
in die Lehre auf.

Müller Leuz.

Wildberg.
Bei dem Unterzeich-
neten ist nächsten
Montag

Tanzmusik,
wozu freundlich einladet
Steinbeis z. Abler.

31^a Ettmannsweiler,
Oberamt Ragold.
In meiner Wurster'schen Pflege liegen
100 fl.

gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen
parat.

Pfleger Johs. Weiser.

R a g o l d.

Geschäftseröffnung & Empfehlung.



Einem geehrten Publikum mache hiemit die ergebene An-
zeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein

Eiseneisenwaaren- & Spezereigeschäft

eröffnet habe und erlaube mir besonders die Herren Handwerksleute
darauf aufmerksam zu machen, daß ich sowohl mit

nicht englischem als französischem Handwerkszeug
gut sortirt bin und die billigsten Preise stellen kann.

Um gütigen Zuspruch bittet deßhalb
Den 15. Okt. 1868.

C. G. Rauser,

gegenüber der Fischer'schen Bierbrauerei.

P. S. Den Verkauf von geschmiedetem und gewalztem Eisen, Achsen etc.,
welchen ich wegen Mangel an Räumlichkeit noch nicht vornehmen kann, werde ich später
zur Anzeige bringen.

Vor Obige.

Im Verlag von Moritz Schauenburg (J. H. Geiger) in Lafr ist erschie-
nen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Abbildung des Lutherdenkmals in Worms.

Nach dem Entwurfe von Ernst Rietschel. Enthüllungsfeier am 24., 25. u. 26. Juni.
Prachtvoller Lendruck von 15/21" rhein.

Herausgegeben zu Gunsten des Lutherdenkmalverein.

Um die Anschaffung dieses herrlichen Kunstblattes als würdigste Zimmerzierde
allen protestantischen Familien zu ermöglichen, wurde der frühere Preis von 1/2 Thlr.
auf 6 Sgr. = 21 kr. (auf 6 1 Frei-Exemplar) herabgesetzt. Ferner:

Luther und seine Kampfgenossen.

Eine Beleuchtung des Lutherdenkmals in Worms im Lichte unserer Zeit für Jeder-
mann von Kirchenrath, Professor Dr. Daniel Schenkel.

8^o broschirt, (112 Seiten). Preis 6 Sgr. = 21 kr. (Auf 6 1 Frei-Ex.)

Die „Nationalztg.“ schreibt: Soeben ist eine kleine Schrift von Dr. D. Schenkel: „Lu-
ther und seine Kampfgenossen“ erschienen, die, obwohl sie sich zunächst nur als eine
Gelegenheitschrift, bescheiden nur als „eine Beleuchtung des Lutherdenkmals in Worms im Lichte
unserer Zeit gibt, doch in ihrer klaren und lebendigen Darstellung, in der Gedankenfülle ihres
Inhalts und ihrem acht protestantischen Geist über diese Schranken hinaus eine bleibende Aner-
kennung verdient. Schenkel schildert, immer im Hinblick auf das Denkmal, zunächst die Ver-
kämpfer Luthers: Petrus Waldus, Johannes Wiclef, Johannes Hus, Hieronymus Savonarola,
dann das Leben, das Wort und die That Luthers, des einzigen Gottesmannes, wendet sich da-
rauf zu den Mistreitern: Zwingli, Calvin, Melancthon und schließt mit einer Darstellung der
Stützen: Hutten, Sickingen, der Ritter; Johann Keuchlin, Justus Jonas, Johann Bugenhagen,
der Gelehrten und Prediger des Evangeliums; der Städte Augsburg, Speier, Magdeburg, und
der Fürsten: Friedrich der Weise, Philipp der Großmüthige, Johann der Beständige, Johann
Friedrich der Großmüthige. Markig, in großen Linien, wie dem Erz des gewaltigen Denkmals
abgelauscht, treten die einzelnen Gestalten vor den Leser hin, Sdentel hat in trefflicher popu-
lärer Darstellung den geistigen Kern wie die leibliche Erscheinung jeder einzelnen Figur zur An-
schauung zu bringen gewußt. Das Lutherdenkmal nennt er mit Recht „ein laut und weithin
mahnendes Zeichen: Halte gute Wache, du deutsches Volk, ob deiner Geistes- und Gewissens-
freiheit!“ Nicht ein Zeichen, ein Mahnruf in demselben Sinne ist diese Schrift, die nicht nur
„für Jedermann“ geschrieben ist, sondern auch „von Jedermann“ gelesen, gewürdigt und beher-
zigt werden sollte.

Lutherbild und Lutherbuch zusammen 36 fr. = 10 Sgr.

21^a Egenhausen.

Bucksin-Webstuhl

hat zu verkaufen

Jakob Wackenhut,
Weber.

Ebershardt.



Am gestrigen Markt in Ra-
gold ist an meinem Stande ein
Schirm stehen geblieben, und
kann gegen Bezahlung der Einrückungsge-
bühr abgeholt werden.

Joh. Gg. Frei.

R a g o l d.

200 fl.

liegen gegen gute Bürgschaft zum Auslei-
hen parat; wo? sagt die

Redaktion.

Bei einem Landmann liegen gegen ge-
setzliche Sicherheit oder gute Bürgschaft

400 fl.

zum Ausleihen parat. Näheres ist zu er-
fragen bei der

Redaktion.

21^a Ragold.



Ca. 60 Maas ächten 1867r
Kirschegeist, welche inweise à
1 fl. 24 kr., bei Abnahme des
ganzen Quantums à 1 fl. 20 kr.
die Maas abgegeben werden, sind
zu erfragen bei der

Redaktion.

31^a Reuthin bei Wildberg.

Ein tüchtiger Schweizer

findet gegen guten Lohn bis Martini ei-
nen Platz bei

Domänenpächter Griesinger.



Rohrdorf.
 Einen eisernen
Aussatz sammt Bratpfanne
 hat zu verkaufen
 Reichert im Kloster.

Für Brustleidende!
 Der bereits seit länger als 15
 Jahren rühmlichst bekannte
weisse Brustsyrap
 von G. A. W. Mayer in Breslau
 ist ächt zu haben in Flaschen à 1
 Thlr. und à 15 Ngr. in Nagold
 bei Fr. Stodinger.

21^a Altenstaig.
 Unterzeichnete verkauft
1 Hechelbank, 2 Webstühle
 nebst dem dazu gehörigen Handwerkszeug,
 was täglich eingesehen werden kann.
 Karoline Theurer,
 Webers Wittwe.

31^a Altenstaig.
 Sorgfältig ausgelassenes
Sundschmalz
 kauft die Apotheke.

Nagold.
 Von jetzt ab führe ich in meinem La-
 den auch
**Zuder, Kaffee und sonstige
 Specerei-Waren**
 und bitte um zahlreichen Zuspruch.
 Abr. Scholder.

21^a Altenstaig.
Verkupferte Springsfedern,
 zentner- und pfundweise à 6 kr. bei
 J. G. Wörner.

21^a Nagold.
**Erdöl, Cylinder und
 Lampendöchte**
 empfiehlt billigt
 D. G. Kied.

Beachtenswerth!
 Kranke, welche an nächtlichem Bettnässen,
 sowie an Krankheiten der Harnblase und
 Geschlechtsorgane leiden, finden auf reiche
 Erfahrungen gegründete rationelle Hilfe.
Dr. Kirchhoffer, Spezialarzt
 in Cappel, Kanton St. Gallen
 (Schweiz.)

21^a Nagold.
Lehrlings-Gesuch.
 Ein junger Mensch, der das Mehger-
 handwerk erlernen möchte, oder auch ein aus
 der Lehre getretener, findet eine Stelle bei
 Mehger Burkhardt.

Frucht-Preise.
 Altenstaig, 14. Okt. 1868.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Dinkel, alter	5 12	4 47	4 9
neuer	6 40	6 37	6 36
Kernen	4 12	4 7	4 6
Haber	—	—	—
Gerste	—	6 42	—
Weizen	—	5 6	—
Roggen	—	—	—

Freudenstadt, 10. Okt. 1868.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kernen	7 —	6 54	6 45
Haber	4 35	4 28	4 24
Gerste	—	—	—
Roggen	—	—	—
Mischelfrucht	—	5 30	—
Bohnen	—	6 33	—
Weizen	—	—	—
Linjen	—	—	—

Tübingen, 9. Okt. 1868.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Dinkel	4 54	4 46	4 37
Haber	4 1	3 57	3 53
Kernen	—	—	—
Gerste	—	5 —	—

Enges-Neuigkeiten.

Stuttgart. Der verst. Partikulier E. Georgii hat die hiesige Almosenpflege mit einem Legat von 12,000 fl. unter der Bestimmung bedacht, daß die Zinsen hiervon alljährlich am 17. Oktober, als dem Todestage seiner verstorbenen Gattin, unter die Armen ausgetheilt werden sollen, was heuer erstmals geschehen wird.

Nach höchster Verfügung vom 3. August und 2. Oktober d. J. wird bei dem vom 26. 31. d. M. stattfindenden Garnisonswechsel das 2. Infanterieregiment von Stuttgart in die neue Garnison Weingarten, O. A. Ravensburg, das 2. Jägerbataillon von Ulm nach Stuttgart, die 1. Feldartillerieabtheilung von Ludwigsburg nach Ulm, das 2. Bataillon des 8. Infanterieregiments von Ludwigsburg nach Gmünd, das 1. Jägerbataillon von Hohenasperg in die neue Garnison Mergentheim, und die 1. und 2. Kompagnie des 3. Infanterieregiments von Ludwigsburg nach Hohenasperg verlegt.

In Oberjesingen, O. A. Herrenberg, brannte am 12. Okt. Abends 6 Uhr ein Wohnhaus mit Scheuer ab.

Sindelfingen, 12. Okt. Ein schon im Juli d. J. von einem wuthverdächtigen Hund gebissenes Pferd, dessen Bisswunde am Kopf durchaus nicht heilen wollte, verendete in wenigen Stunden, nach den heftigsten Anfällen, allen äußeren Erscheinungen nach an der Wasserscheu. Das Pferd soll hier Niemand, wohl aber in Stuttgart einen Hausknecht gebissen haben.

Heilbronn, 7. Okt. (Lebermarktbericht.) Es war vorauszu sehen, daß der gestern stattgehabte Lebermarkt von Käufern weniger besucht werden wird, als die vorhergegangenen, da durch Theuerung der rohen und Mangel an gegerbter Ware den Gerbern zu viel Gelegenheit geboten ist, ihr Fabrikat zu Hause abzusetzen. Sohlleder, Schmalleder und Prima-Wilbberleder war wenig am Markte, daher auch rasch und zu höheren Preisen als bisher vergriffen; dagegen war Kalbleder ein wenig vernachlässigt, woran schlechte Trocknung und Bearbeitung der Ware theilweise die Schuld tragen mag. Zeugleder sehr gesucht. Die Durchschnittspreise stellten sich, je nach Beschaffenheit der Ware, für Prima-Wilbberleder auf 66—72 kr., mittlere Qualität 56—64 kr., geringere Qualität 42—50 kr., Schmalleder 60 bis 68 kr., schweres Sohlleder 48—50 kr., leichteres 42—46 kr., Kalbleder 1 fl. 42 kr. bis 2 fl. Zeugleder 42—48 kr.

München, 13. Okt. Das Centralblatt fordert alle Gerichtsbehörden auf, den zur Festungshaft verurtheilten flüchtigen Redakteur des Volksboten, Zander, im Betretungsfalle nach der

Festung Passau abzuliefern.
 München, 14. Okt. Versammlungen jüngerer Juristen in Nürnberg und Järth haben beschlossen, sich den Schritten ihrer Münchener Kollegen um Freigabe der Advokatur anzuschließen.

Dresden, 14. Okt. Seit 1 Uhr sind die Dienstmänner der Altstadt in einem Aufruhr begriffen, weil der Handarbeitergenossenschaft die Konzession verweigert wurde. Die von der Polizei Verhafteten wurden vom Volke immer wieder befreit. Für heute Abend wird noch Schlimmeres befürchtet.

Wien, 12. Okt. Es bestätigt sich, daß die Kandidatur des Fürsten Adolph Auersperg für die Präsidentschaft des Ministeriums als aufgegeben angesehen werden muß. Man nennt jetzt den Grafen Chotel, der in seiner früheren Stellung als Statthalter von Böhmen sich eines vorzüglichen Ansehens zu erfreuen hatte und im Uebrigen zur Verfassungspartei zählt, als Denjenigen, mit welchem gegenwärtig wegen Uebernahme der Präsidentschaft verhandelt werde.

Deffentliche Blätter theilen folgende Episode mit: In Burgaran, Kanton St. Gallen, harrte eine Frau der Stunde ihrer Niederkunft, als schon die Fluthen ihr Häuschen umströmten. Man war genöthigt, die Hebamme im Kahne herzuführen und durch das Fenster in's Haus gelangen zu lassen. Kaum hatte das Kind unter so seltsamen Umständen das Licht der Welt erblickt, als man es wie seine Mutter so warm wie möglich einhüllte, hierauf durch das Fenster hinausbot und dem gebrechlichen Fahrzeug anvertraute, das sie alle in Sicherheit brachte.

Die meisten Pariser Blätter haben gesagt, daß Walewski als armer Minister gestorben sei. Es ist daher nicht uninteressant, zu erfahren, daß der Mann, den man einen „armen Minister“ nennt, folgendes besaß: 1) drei Häuser in Paris, von denen er das eine, welches ihm der Kaiser geschenkt, bewohnte; 2) ein Landhaus in St. Germain, das Thiers für diesen Sommer gemiethet hat; 3) das Landgut Amphion am Genfer See in Obersavoyen; 4) eine Domäne im Landesdepartement, welche ihm der Kaiser geschenkt und die einen Werth von 2 Millionen hat; 5) Orden im Werthe von 200,000 Fr. Die Minister, welche man in Frankreich nicht arm nennt, müssen wenigstens 20 Mill. besitzen, und man begreift daher, daß die Wittve des Grafen aus der Staatskasse einen Zuschuß von 20,000 Fr. per Jahr und aus der Privattasche des Kaisers einen jährlichen Gnadengehalt von 30,000 Fr. erhalten wird.

In Paris sind die berühmten siamesischen Zwillinge angekommen, um sich in ihrem 59. Jahre von einem Operateur scheiden zu lassen. Früher erklärten die Aerzte jede Operation für



